

Nur eine kleine Übung

Die Sanierung macht schon sichtbar Fortschritte. Die alte Asphaltdecke ist abgefräst, gestern wurden die Kleinarbeiten ausgeführt, und am Montag soll der frische Bitumenbelag aufgetragen werden. Ende kommender Woche ist die Landesstraße 559 zwischen Weingarten und dem Jöhlinger Ortseingang dann aller Voraussicht nach wieder auf der Höhe der Zeit. Was danach kommt, wird – vor allem verkehrstechnisch – eine schwierigere Aufgabe, wenn die Jöhlinger Ortsdurchfahrt ebenfalls neu asphaltiert wird. Das soll zwar auch nur zwei Wochen dauern und am 11. Juni abgeschlossen sein. Aber das fordert von durch den Ort fahrenden Zeitgenossen wie von Anwohnern ein gesundes Maß an Verständnis und Rücksichtnahme.

Während des aktuell laufenden ersten Abschnitts – Weingarten bis Jöhlingen – erreichen die Anwohner an der Jöhlinger Straße in Weingarten ihre Häuser und Höfe relativ unbehelligt, sogar ungestört vom sonst nicht unerheblichen Durchgangsverkehr, weil von Jöhlingen her keiner reinfahren kann. Wer von Jöhlingen nach

Randnotiz

Weingarten will, fährt über Berghausen und die Bundesstraßen 293, 10 und 3, hat damit einen viel längeren Weg und braucht mehr Zeit.

Gemessen an der Situation, auf die die Weingartener und ihre Nachbarn sich in zwei Jahren einstellen müssen, sind das Peanuts, nur eine kleine Übung sozusagen. Wenn die Jöhlinger Straße 2018 in Weingarten zwischen Marktplatz und Ortsausgang general saniert wird, wird dort bedeutend länger (wie lange ist noch offen) dicht gemacht, und dann wird's für die Anwohner problematisch, an ihre Anwesen zu gelangen. Für die, die dort nicht durch fahren können, heißt das, längere Zeit weitere Wege zu nehmen.

Da ist es mehr als sinnvoll, schon frühzeitig über die Strategie nachzudenken, wie man mit der zweifellos unerfreulichen, aber unerlässlichen Situation so verträglich wie möglich umgeht. Ohne Einschränkungen geht das freilich nicht. Und ohne viel Toleranz von allen Beteiligten genauso wenig.

Es mag da ein Trost sein, dass auch die langwierigste Baustelle irgendwann endet. Wer erinnert sich eigentlich noch wirklich daran, dass vor knapp einem Jahr, in den vergangenen Sommerferien bei Stutensee die Landesstraße 560 saniert und straßenbaulich ergänzt wurde? Und komplizierte Umfahrungssituationen mit sich brachte? Eben. Denn im Nachhinein rechtfertigt das Ergebnis den Aufwand allemal. Eine Erkenntnis, die sich dann sicher auch auf Weingarten übertragen lässt. Dietrich Hendel